

Donnerstag, 28. September 2023, 18 Uhr

Vorträge und Diskussion

NS-Zwangsarbeit auf dem RAW-Gelände

Das Reichsbahnausbesserungswerk (RAW) Warschauer Straße



Das RAW-Gelände in Friedrichshain, 2023 © FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum, Foto: Norbert Schropp

Das RAW-Gelände, das seit Jahren von Kulturschaffenden genutzt wird, soll neu bebaut werden. Wie könnte dabei der NS-Zwangsarbeit gedacht werden?

Die Reichsbahn gilt als eine der größten Profiteure von NS-Zwangsarbeit. Im Juni 1944 machten Zwangsarbeiter:innen zwei Drittel der Belegschaft beim RAW Warschauer Straße aus. Untergebracht waren sie größtenteils in einem Barackenlager in Berlin-Kaulsdorf.

Die Vorträge stellen neue Forschungen zu den Arbeits- und Lebensbedingungen der Zwangsarbeiter:innen vor. Ausgehend von Formen des Gedenkens an anderen ehemaligen Standorten der Reichsbahn soll darüber diskutiert werden, wie in Friedrichshain dem Thema angemessen gedacht werden kann. Im letzten Jahr wurde eine provisorische Informationstafel aufgestellt.

Einführung:

Dr. Christine Glauning: Zwangsarbeit in Berlin
Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit, Leiterin

Vorträge:

Dominik Aurbach: RAW Warschauer Straße
Drop In - Forum für interkulturelle und politische Bildung e.V.

Barbara Schulz: Lager Kaulsdorfer Straße
Büro für Zeitgeschichte und Denkmalpflege

Eberhard Elfert: RAW's im Deutschen Reich
Stadthistoriker

Prof. Dr. Gabi Dolff-Bonekämper: Gedenken
Kunsthistorikerin und Denkmalpflegerin

Moderation: Nora Hogrefe
Koordinierungsstelle Historische Stadtmarkierungen

VERANSTALTUNGSORT:

„House of Music“ (RAW-Gelände), Revaler Straße 99, 10245 Berlin

www.ns-zwangsarbeit.de

www.fhxb-museum.de



STIFTUNG
TOPOGRAPHIE
DES
TERRORS